



Liga der freien Wohlfahrtspflege im Landkreis Konstanz

Wahlprüfsteine

der LIGA für die Kommunalwahlen im Mai 2014

Die Verbände der freien Wohlfahrtspflege engagieren sich im Landkreis Konstanz seit vielen Jahren für Solidarität und soziale Gerechtigkeit.

Bei der Kommunalwahl am 25. Mai 2014 wollen wir sechs Themen in den öffentlichen Blick rücken, die für uns von zentraler Bedeutung für die Lebensqualität vieler Menschen im Landkreis Konstanz sind. Die Themen haben wir gemeinsam mit den Praktikern in der sozialen Arbeit in unseren Verbänden entwickelt:

- Wohnungsnot
- Flüchtlinge / Migration
- Arbeitslosigkeit
- Inklusion
- Alter /Pflege / Demenz
- Jugendhilfe / Kinderarmut

Die Probleme brennen uns in unserer konkreten Arbeit auf den Nägeln. Wir sehen hier große Herausforderungen, die wir gemeinsam mit der Sozialverwaltung und dem Kreistag in den nächsten Jahren angehen wollen.

Konstanz / Singen, 2. Mai 2014

Wolfgang Heintschel
Vorsitzender

Christian Grams
Stellvertretende Vorsitzender

Themenbereich 1: Wohnungsnot

Situation:

Im Landkreis Konstanz gibt es schon lange keinen ausreichenden bezahlbaren Wohnraum mehr. Insbesondere für einkommensschwache und aus anderen Gründen benachteiligte Personengruppen hat sich die Situation in den letzten Jahren immer weiter zugespitzt. Viele Menschen leben deshalb in prekären, ungesicherten und belastenden Unterkunftssituationen.

Immer mehr Menschen werden im Landkreis Konstanz obdachlos. Familien, alleinerziehende Frauen und Männern und alleinstehenden Personen erhalten oft von den Kommunen nicht einmal eine einfache Notunterkunft. In der Praxis werden immer wieder Personen bei den Rechts- und Ordnungsämtern der Kommunen abgewiesen.

Die Wohnungsnot ist das zentrale Thema, das sich durch alle Bereiche der sozialen Arbeit zieht.

Erwartungen an den Landkreis Konstanz:

Der Landkreis Konstanz übernimmt die Federführung und Moderation bei der Bekämpfung der Wohnungsnot und der Beseitigung von Obdachlosigkeit im Landkreis Konstanz.

Er entwickelt gemeinsam mit den Städten und Gemeinden, der Liga der freien Wohlfahrtspflege und weiteren Akteuren eine Gesamtkonzeption. Dazu beruft der Landkreis im Jahr 2014 eine Wohnraumkonferenz ein.

- Bezahlbarer Wohnraum für alle
 - Der Landkreis Konstanz entwickelt Maßnahmen für die Entstehung von ausreichend bezahlbarem Wohnraum, insbesondere die Aktivierung des neuen Landeswohnraumförderprogramms.
 - Der Landkreis Konstanz setzt sich bei der Landesregierung für eine schnelle Umsetzung der Mietpreisbremse ein.
 - Der Landkreis Konstanz führt einen grundsicherungsrelevanten Mietspiegel ein, der sich am tatsächlich verfügbaren Wohnraum orientiert.
- Prävention
 - Der Landkreis Konstanz entwickelt kreisweit Präventionsmaßnahmen nach dem Konzept der „Fachstelle zur Verhinderung von Wohnungsverlusten“.
 - Der Landkreis Konstanz setzt sich zur Prävention vor Wohnungsverlust für eine konsequentere Anwendung der Möglichkeiten der Mietschuldenübernahme im SGB II und XII ein.
 - Der Landkreis Konstanz ermöglicht für einkommensschwache Personen, die im Bereich Wohnen mietrechtliche Fragestellungen haben, auf Gutscheinsbasis eine kostenlose Mitgliedschaft im Mieterbund über das Jobcenter bzw. Sozialamt.
- Öffentlicher Nahverkehr
 - Der Landkreis Konstanz stärkt den öffentlichen Nahverkehr, insbesondere zu den kleineren Kommunen. Für Personen ohne Auto ist ansonsten der Wohnraum auf dem Land keine mögliche Alternative. Der Landkreis Konstanz führt in diesem Zusammenhang einen Sozialpass zur vergünstigten Nutzung des ÖPNV ein.

Themenbereich 2: Flüchtlinge / Migration

Situation:

Immer mehr Menschen aus allen Teilen der Welt suchen bei uns Schutz vor Krieg und Not. Dieser Trend wird sich auch in den nächsten Monaten und Jahren fortsetzen.

Viele Menschen mit Migrationshintergrund, selbst wenn sie schon viele Jahre oder gar in zweiter oder dritter Generation bei uns leben, sind noch nicht bei uns in der Mitte der Gesellschaft angekommen. Zu einer gelungenen Inklusion ist noch ein weiter Weg.

Erwartungen an den Landkreis Konstanz:

- Willkommenskultur
 - Der Landkreis Konstanz unterstützt Initiativen, um die Flüchtlinge bei uns willkommen zu heißen und ihnen zu helfen, hier neue Perspektiven zu gewinnen.
- Wohnsituation
 - Der Landkreis Konstanz bringt Flüchtlinge dezentral unter (keine Ghettoisierung).
- Personal
 - Der Landkreis Konstanz verbessert die Personalausstattung in den Flüchtlingsunterbringungen, richtet Personalstellen für die Betreuung von speziellen Flüchtlingsgruppen (z.B. Alphabetisierungskurse für schulpflichtige Kinder als auch für Erwachsene, Alleinerziehende, Aufbau von Tagesstrukturierungen, Traumatherapie etc.) und zur professionellen Koordinierung von Ehrenamtsbegleitungen ein.

Themenbereich 3: Arbeitslosigkeit

Situation:

Die Beschäftigungslage im Landkreis Konstanz weist eine vergleichsweise geringe Arbeitslosenquote auf. Dennoch gibt es eine dauerhaft gleichbleibende Anzahl von Menschen, deren Langzeitarbeitslosigkeit sich verfestigt hat. Ursachen dafür sind z.B. gesundheitliche Einschränkungen, alleinerziehend zu sein oder ein geringer Bildungsstand. Ohne Tagesstruktur drohen ihnen Isolation, Verlust der Alltagsregie und vor allem eingeschränkte Chancen für die nachfolgende Generation.

Die Ligaverbände brauchen solide rechtliche und finanzielle Grundlagen, um langzeitarbeitslosen Menschen langfristig stabilisierende Angebote machen zu können. Hierfür greifen die gesetzlichen Möglichkeiten des SGB II zu kurz und die Unterstützung des Landkreises ist zusätzlich geboten.

Erwartungen an den Landkreis Konstanz:

- Teilhabeplan „Arbeit und Tagesstruktur“
 - Der Landkreis Konstanz erstellt einen Teilhabeplan „Arbeit und Tagesstruktur“. Gut geplante und gesteuerte dauerhafte Grundlagen können über den Landkreis hinaus zum Modellcharakter mit sozialer Strahlkraft werden. Es muss Ziel und Mitverantwortung des Landkreises sein, langzeitarbeitslosen Menschen Chancen zu geben.

- Kinderbetreuung
 - Der Landkreis Konstanz setzt sich für verbesserte Kinderbetreuung insbesondere für Alleinerziehende ein.

Themenbereich 4: Inklusion

Situation:

Die Umsetzung der UN-Konvention über die Rechte von Menschen mit Behinderungen sind Maßstab, Auftrag und Verpflichtung für die Teilhabe von Menschen mit Behinderungen im Landkreis Konstanz am gesellschaftlichen Leben.

Erwartungen an den Landkreis Konstanz:

- Teilhabeplan
 - Der Landkreis Konstanz schreibt den Teilhabeplan für Menschen mit Behinderungen und Menschen mit psychischen Erkrankungen gemeinsam mit den freien Trägern fort und entwickelt einen konkreten und verbindlichen Maßnahmenplan.

- Schule
 - Der Landkreis Konstanz unterstützt aktiv die Inklusion von Kindern mit Behinderungen in Regelschulen.

- Fachliche Standards
 - Der Landkreis Konstanz nutzt stärker als in der Vergangenheit das Persönliche Budget als Chance für mehr Selbstbestimmung und Inklusion. Das Persönliche Budget wird dabei nicht als Instrument genutzt, Kosten zu sparen.
 - Der Landkreis Konstanz stellt den freien Trägern ausreichend Mittel zur Verfügung, um ambulante Projekte zu verwirklichen. Somit können dann auch stationäre Hilfemaßnahmen vermieden werden.

Themenbereich 5: Alter / Pflege / Demenz

Situation:

Wir befinden uns mitten im Prozess des demographischen Wandels. So werden auch im Landkreis Konstanz in Zukunft immer mehr ältere, und damit auch pflegebedürftige und demente Menschen leben.

Die Anzahl der Menschen, die von Altersarmut und Wohnungsnot – insbesondere mit Blick auf barrierefreie Wohnungen - betroffen sind, wird ebenso zunehmen.

Bei den Betroffenen und Angehörigen besteht ein wachsender Informationsbedarf über die Möglichkeiten und Finanzierung von Pflegehilfen.

Erwartungen an den Landkreis Konstanz:

- Zukunftsfähige kommunale Infrastruktur
 - Der Landkreis Konstanz entwickelt gemeinsam mit der Liga der freien Wohlfahrtspflege Konzepte, um die kommunale Infrastruktur weiterzuentwickeln und zukunftsfähig zu machen.

- Beratung und Information
 - Der Landkreis Konstanz nutzt die Beratungskompetenz der Wohlfahrtsverbände und stellt diesen die entsprechenden finanziellen Mittel zur Verfügung.
 - Der Landkreis Konstanz erstellt eine einheitliche „Informationsschrift“ mit Angeboten im Landkreis (Hilfen, Tipps...).

Themenbereich 6: Jugendhilfe / Kinderarmut

Situation:

Die Zahl der Kinder und Jugendlichen, die aufgrund von Armut und sozialen Brüchen in den Familien über Maßnahmen der Jugendhilfe aufgefangen und stabilisiert werden müssen, steigt seit Jahren kontinuierlich und damit auch die Jugendhilfekosten.

Insbesondere im Allgemeinen Sozialdienst (ASD) fehlt häufig das Personal, um die anspruchsvollen Aufgaben mit der notwendigen zeitlichen Ressource zu erledigen. Die hohen Anforderungen an Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter führen zu einer hohen Fluktuation. Die Kinder, Jugendlichen und Familien haben so oft keine konstanten Ansprechpartner im Jugendamt.

Die Entscheidungen des Jugendamtes stehen nach unserer Erfahrung häufig unter dem Primat der Wirtschaftlichkeit. Kostengünstige niederschwellige Hilfen sind aber nicht immer auch bedarfsorientierte und nachhaltige Hilfen. Wirksame Jugendhilfe ist rechtzeitige, rasche Hilfe auf der Grundlage einer guten sozialpädagogischen Diagnose und kann nur so die langjährige Abwärtsspiralen in den Biographien junger Menschen vermeiden helfen.

Die vorhandenen Mittel aus dem Bildungs- und Teilhabepaket werden nur zu zwei Dritteln an die Familien mit wenig Geld ausgezahlt. Gleichzeitig fehlen in vielen Familien häufig die finanziellen Mittel für den Schulbedarf und die Lernförderung.

Erwartungen an den Landkreis Konstanz:

- Fachliche Standards und mehr Ressourcen
 - Der Landkreis Konstanz erhöht deutlich die personelle Ausstattung des Jugendamtes, besonders des Allgemeinen Sozialdienstes (ASD).
 - Im Landkreis Konstanz orientieren sich die Entscheidungen des Jugendamtes an einem präventiven und möglichst früh einsetzenden Hilfekonzent und nicht an finanziellen Vorgaben.
 - Der Landkreis Konstanz investiert in die Jugendhilfe zunächst deutlich mehr Geld und Ressourcen. Denn kein Kind darf verloren gehen! Der Landkreis räumt – den demographischen Wandel im Blick habend – der Jugendhilfe eine hohe Priorität ein.

- Bildungs- und Teilhabepaket
 - Der Landkreis Konstanz setzt sich zum Ziel, die vom Bund zur Verfügung gestellten Mittel zur Bildung und Teilhabepaket zu 100 % an die Familien mit wenig Geld weiterzuleiten. Dazu bedarf es immer wieder erneuter Vorstöße und Bemühungen von Landratsamt und Jobcenter. Die Wege zur Information, Beantragung und Bewilligung des Teilhabepakets müssen einfacher und praktikabler werden.